

Informationsvorlage Nr. 2014/281

öffentlich

Bezugsvorlagen:

Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.09.2014
--

Gremium	Sitzung am
Verwaltungsausschuss	17.11.2014 -
Finanzausschuss	18.11.2014 -
Rat	20.11.2014 -

Die Betrachtung des laufenden Haushaltsjahres gestaltet sich in Bezug auf die aktuellen Rechnungsergebnisse im Ergebnis- und Investitionshaushalt zum 30.09.2014 wie in der **Anlage 1 und 2** dargestellt.

Hierzu einige Erläuterungen:

Aufwendungen und Erträge (Anlage 1)

- Die Erträge im Bereich Steuern (Pos. 1) entwickeln sich veranschlagungsgemäß mit leicht positivem Trend.
- Die tatsächlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Pos. 15) werden im Ergebnis aller Voraussicht nach den gebildeten Ansatz unterschreiten.
- Die Sozialhilfeaufwendungen werden seit August 2014 direkt im Haushalt der Region Hannover gebucht. Da der Zeitpunkt dieser Umstellung bei der Planung des Haushaltsjahres 2014 noch nicht bekannt war, sind die entsprechenden Ansätze für das gesamte Haushaltsjahr gebildet worden. Als Folge der Umstellung ist zu erwarten, dass bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Pos. 7) ergebnisneutrale Minderträge und bei den Transferaufwendungen (Pos. 18) ergebnisneutrale Minderaufwendungen in Höhe von jeweils rd. 2 Millionen EUR realisiert werden.

Investitionen (Anlage 2)

- Der vorhandene Investitionsstau konnte im laufenden Haushaltsjahr nicht abgebaut und geplante Maßnahmen für das laufende Haushaltsjahr teilweise nicht umgesetzt werden. Beispielhaft seien hier folgende Investitionsmaßnahmen genannt:
 - Planungskosten für den Neubau des Feuerwehrgebäudes in der Kernstadt (Geplantes Investitionsvolumen 2014: 500.000 EUR)
 - Beschaffung eines HLF 10 für die Ortsfeuerwehr Mardorf (Geplantes Investitionsvolumen 2014: 295.000 EUR)
- Hier soll im Rahmen der Einführung des Berichtswesens eine größere Gewichtung auf das Investitionsmanagement gelegt werden. Ziel ist hier die Reduzierung der Bildung von Haushaltsausgaberesten.
- Außerdem soll in den Bereichen, in denen eine Anwendung sinnvoll ist, künftig vermehrt mit Verpflichtungsermächtigungen gearbeitet werden.

Allgemeines

- Eine produktbezogene Übersicht der Rechnungsergebnisse des Ergebnishaushaltes ist als **Anlage 3** beigefügt. In dieser Übersicht wurden die Personalkosten, die interne Leistungsverrechnung sowie die Produkte des Teilhaushaltes 50 Sozial- und Familienhilfe nicht berücksichtigt.
In dieser Übersicht wurden die ggf. als steuerungsrelevant anzusehenden Produkte grau hinterlegt.
- Eine Übersicht des im Berichtszeitraum entstandenen Personalaufwandes mit einer Prognose für das Jahr 2014 ist als **Anlage 4** beigefügt
- Gemäß eines Bescheides der Nieders. Versorgungskasse (NVK) aus 2013 waren Pensions- und Beihilferückstellungen von rd. 3 Mio. EUR zu bilden. Aufgrund der verspäteten Mitteilung durch die NVK in 2013 ist hier eine Bilanzberichtigung erfolgt (s.a. Drucksache 2014/214 Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2013; Jahresabschluss 2013 Pkt. 8.2.1 Nettoposition).

Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2014

Gem. § 122 Abs. 1 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) können Kommunen zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Es handelt sich in der Regel um kurzfristige Kredite, die aufgenommen werden müssen, damit die Stadt vor dem Hintergrund noch nicht bereitstehender Finanzmittel auf den städtischen Konten ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Firmen, Einwohnern und Bediensteten rechtzeitig nachkommen kann. Die Aufnahme der Liquiditätskredite erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

In der städtischen Haushaltssatzung 2014 ist für die Liquiditätskredite ein Höchstbetrag von 9,8 Mio. EUR festgesetzt.

Der Höchststand der aufgenommenen Liquiditätskredite hat sich im dritten Quartal 2014 wie folgt entwickelt:

Juli 2014	1,5 Mio. EUR
August 2014	1,5 Mio. EUR
September 2014	1,0 Mio. EUR

Im Oktober 2014 ist eine erneute Aufnahme von Liquiditätskrediten notwendig geworden. Aktuell (Stand 30.10.2014) beläuft sich der Stand der Kassenkredite auf 6,0 Mio. EUR.

Der beigefügten Grafik ist die Entwicklung der Liquiditätskredite für die Jahre 2012 bis 2014 zu entnehmen (**Anlage 5**). Hieraus können auch die jeweiligen Spitzenbedarfe abgelesen werden.

Sachgebiet 200 - Allgemeine Finanzen -